

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1929-1930**

9.3.1930



Veit Groh & Sohn

moderne

Herren-Schneiderei

Kaiserstraße 193/95

Bahn & Bassler

Patent-, Mineralbrennen des In- und Auslandes

in Karlsruhe u. alle teleg. Städte

Karlsruhe i. B.

Seibel 36, Tel. 235

Freiburg i. Br.

Seibelstr. 19, Tel. 267

Gründet 1887

Musikalien

Instrumente

Apparate

und Platten

FRANZ TAFEL

Musikalienhandlung

Ecke Kaiser- u. Lammstrasse

Emil Willer

Optische Anstalt

Kaiser-, Ecke Lammstrasse

Tel. 3550 Gegr. 1886

Operngläser, Feldstecher

Barometer, Augengläser

Mechanische Spielwaren

BADISCHES LANDESTHEATER KARLSRUHE
Amflicher Theaterzettel **Nachdruck verboten**

Sonntag, den 9. März 1930

* C. 17. Th.-Gem. 1-800 und 901-949

Die Meistersinger von Nürnberg

Von Richard Wagner

Musikalische Leitung: Josef Krips

Regie: Dr. Hans Wang

Hans Sachs, Schuster
Veit Pagner, Goldschmied
Kunz Vogelgesang, Kürschner
Konrad Nachtigall, Spengler
Sixtus Beckmesser, Schreiber
Fritz Kothner, Bäcker
Balthasar Zorn, Ziangießer
Ulrich Eißlinger, Würzkrämer
Augustin Moser, Schneider

Meistersinger:

Franz Schust
Adolf Schoepfl
Robert Kief
Josef Grötzing
Karlheinz Loe
Carsten Oem
Eugen Kalbs
Max Schül
Wilhelm Wür

Hermann Ortel, Seifensieder
Hans Schwarz, Strumpfwirker
Hans Voltz, Kupferschmied
Walther von Stolzing, ein junger Ritter aus Franken
David, Sachsens Lehrhube
Eva, Pagners Tochter
Magdalena, Evas Amme
Ein Nachtwächter

Meister-
singer

Franz Meyer
Viktor Hospach
Alfred Frey
Theo Strack
Karl Lauffkötter
Emmy Seiberlich
Elsa Grünwald-Sevfert
Josef Grötzing

Chöre: Georg Hofmann

Bühnenbilder: Torsten Hecht

Technische Einrichtung: Rudolf Walut

Kassenöffnung 16 1/2 Uhr

Anfang 17 Uhr

Ende 22 Uhr

Pause in jedem Akt

Beginn des 2. Aktes 18.40 Uhr — Beginn des 3. Aktes 20 Uhr

Preise D. 100—8.00 Mk.)

Inhaltsangabe umseitig!

Moninger Bier

**Eine Erfrischung
nach der
Vorstellung**

**Städt.
Sparkasse
Karlsruhe**

Sparverkehr Giroverkehr

Damenhüte

*Geschwister
Gutmann*

Leipheimer & Mende

STOFFE

Sie kaufen

alle Uhren, Goldwaren, Silberwaren,
Schmuck, Juwelen, Trauringe besonders
präzise und werden fachmännisch
und aufmerksam bedient bei

Uhrmacher Hiller

Juweller

Waldstr. 24 Telefon 3729

Größe eing. Reparaturwerkstätte für
Uhren u. Goldwaren - Kassenwerkst.

Führer durch die Opern
und Sinfonie-Konzerte
desgleichen Textbücher,
Klavierauszüge

Fritz Müller

Musikalienhandlung
Kaiser-Ecke-Waldstr.

Freyersbacher Sprudel

Gegen Magen-, Nieren- und Blasenleiden

Blutbildend

Wirksamstes Heilmittel.

Freyersbacher Mineralquellen
Bad Peterstal, Rendtal

Vertreter: Gebr. Schmitt, Karlsruhe
Bernhardstraße 7 Telefon 3059

Badeeinrichtungen und Toiletten

sowie die zugehörigen Ausstattungsgegenstände in jeder Ausführung beim Spezialgeschäft f. Sanitäre Einrichtungen und Beleuchtung

Jos. Enderle

Waldstraße 16/18 Begr. 1887
Billige Preise / Erste Referenzen



Bechstein

Flügel u. Pianinos

empfiehlt

Ludwig Schweisgut

Erbprinzenstr. 4 b. Rondellplatz

„Kleeblatt-Buffer“ ist die Beste!

Die Meistersinger von Nürnberg

Der fränkische Ritter Walter von Stolzing hat während des Gottesdienstes in der Katharinenkirche in Nürnberg die Tochter des Goldschmieds Veit Pogner gesehen. Ihre Blicke begegnen sich als Geständnis einer plötzlich aufkeimenden Liebe. Als die Andacht vorüber ist und Eva und ihre Amme Magdalene sich anschicken heimzugehen, vertritt er ihr den Weg mit der Frage, ob sie schon Braut sei. Nun vernimmt er von Magdalene, daß Evas Vater beschlossen habe, sie dem Sieger im Wettgesang der Meistersinger, der am Johannistag ausgetragen werden soll, zur Frau zu geben. Inzwischen versammeln sich die Meistersinger und nach Vorlesung der Namen verkündet Pogner seinen Entschluß. Er stellt Walter Stolzing den Meistern vor. Auch er habe um Eva geworben; zum Verdruß des Merkers Beckmesser, der in Walter einen Rivalen sieht, wird er zum Freisingen zugelassen. Er beginnt sein Lied, Beckmesser notiert Fehler auf Fehler, er hat versungen und vertan.

Vor Sachsens Haus. Sachs hat als einziger Gefallen an der freien Sangesart Stolzings gefunden. Er hat sein Werkzeug an die offene Tür gerückt, die würzige Abendluft ermuntert ihn zur Arbeit. Beckmessers Schuhe sollen noch zum kommenden Festtag fertig werden. Evchen ist eben mit ihrem Vater heimgekommen; heimlich hat sie das Haus verlassen und sich Sachs zugesellt. Von ihm will sie endlich erfahren, wie es um Walters Meisterfreie aussähe. Doch sie kann dabei ihre Zuneigung zu Walter nicht verbergen und als er kommt, stürzt sie ihm entgegen. Sie ist bereit, mit ihm zu fliehen, was Sachs, der sie belauscht hat, dadurch vereitelt, daß er mit seinem Licht die Gasse erleuchtet. Auch Beckmesser findet sich zu einem Ständchen ein, das er Eva bringen will. Das Hämmern Sachsens stört seine Poesie. Endlich einigen sich beide dahin, daß Sachs nur dann zuschlagen dürfe, wenn Beckmesser gegen die Regeln verstoßen würde. Trotzdem werden die Schuhe fertig. Aber der Lärm hat die Nachbarn geweckt, ungehalten über die Störenfriede, eilen sie herbei und es kommt zu einer großen Prügelei, in der David sich Beckmesser ganz besonders vornimmt. In diesem Gewühle wollen Walter und Eva, die sich bislang hinter Pogners Haus verborgen hielten, entfliehen, doch Sachs kommt ihnen zuvor und zieht Walter in sein Haus hinein.

In der Stube bei Sachs. Studierend sitzt Sachs im Lehnstuhl. So findet ihn David vor, als er dem Meister seine Glückwünsche zum Namenstage überbringen will. Walter hat in Sachsens Haus übernachtet. Ein wundersamer Traum hat ihn beschäftigt; er erzählt ihm dem Meister. Nun werden wir Zeugen der Entstehung des Preisliedes. Noch ist es nicht ganz vollendet; Walter geht, um sich umzukleiden, während er den 3. Vers überlegt. Das unvollendete Lied — Sachs hatte es aufgeschrieben, während Walter es dichtete — findet Beckmesser vor, das Sachs ihm gern auf sein Bitten überläßt. Als er gegangen ist, tritt Evchen ein mit dem Vorwand, sich die Schuhe zurecht machen zu lassen und als Walter sie sieht, improvisiert er, überwunden von der Schönheit des Augenblickes, den letzten Vers.

Die Verwandlung führt uns auf die Festwiese. Die Innungen ziehen auf, die Mädchen aus Fürth fahren in einem Boot heran und zuletzt kommen die Meistersinger auf den Festplatz. Die Lehrbuben errichten provisorisch eine Sängerempore. Beckmesser besteigt sie, etwas unsicher, denn er weiß mit dem Lied, das er sich mit Rücksicht auf die Autorität des vermeintlichen Verfassers erbeten hat, nicht viel anzufangen. Seine Brautwerbung wird zum Heiterkeitserfolg. Um sich an Sachs zu rächen und ihn bloßzustellen, beschuldigt er ihn der Urheberschaft des Liedes. Sachs hat sich jedoch einen guten Zeugen ausersehen. Walter kommt und singt zur Begeisterung aller Umstehenden sein Preislied. Die Aufnahme in die Meistersingergilde lehnt er ab, da er mit Evas Hand sich überreich belohnt fühlt. Dies ist für Hans Sachs das Zeichen, für den deutschen Meistersang einzutreten, mit mahnenden Worten warnt er den Junker Stolzing, nicht verächtlich über die deutschen Meister zu denken.

Heinrich Hock



Karlsruhe
Adlerstr. 19

Möbel-
transport
Spedition
Lagerung
Wohnungs-
tausch
Auto-
transport

Fernsprecher Sammelnummer 2482

Lesst die
Bad. Presse
Badens
bedeut. größte und
Zeitung

Radio-

Anlagen aller Systeme (Netzanschlußgeräte) liefert gegen ermäßigte Anzahlung und Rest in 22 Monats-Raten. Prospekte u. Vorführung kostenlos.

Südd. Funk-Zentrale
Karlsruhe i. B. / Kreuzstraße 18
Telefon 1079



PAUL GEMMECKE

Komm und fass mit

Roederer das Abendlokal

Zähringerstraße 19

Telefon 1585/3054

*Schön und stimmungsvoll
Kapelle Milotz*

JOSEF MACK

Damenhüte
Karlsruhe, Hirschstraße 29

Neuanfertigung
und Umfaconieren von
Damenhüten in Filz und Stroh
bei mäßigen Preisen

Tapeten

Rieger & Matthes Nachf.

Karlsruhe
Kaiserstraße 186 · Fernruf 1783

Dampf-Waschanstalt

C. Bardusch

wäscht • färbt • reinigt

Karlsruhe
Telefon 2101

Kaiserstraße 60
Yorkstraße 17

Ettlingen
Telefon 61

Karlstraße 25
Rintheimerstr. 16

Karl Timeus

Färberei und
chemische Waschanstalt

Gegründet 1870

Erstkl. Arbeit / Mäßige Preise
Marienstr. 19/21, Telefon 2838
Kaiserstr. 66, beim Marktplatz

Emil Schmidt & Kons.

Ingenieure
KARLSRUHE - Gegründet 1869

Sanitäre, Heizungs- und
Elektr. Licht- u. Kraftanlagen

Billigste Preise
Hebelstr. 3 / Kaiserstr. 209
Telefon 6440/6441

Plissé-Brennerei

Stützer

Douglasstr. 26
Telefon Nr. 891
Postsch. 22254

Hohlsäume
Ankurbeln von
Spitzen

Festonieren u.
Lochstickerei
Kurbelstickerei
Knopflöcher
Knopfanfertigung
Auszacken v. Stoffen

Falten

3 mm Breite
150 cm Höhe



Veit Groh & Sohn

moderne
Herren-Schneiderei
Kaiserstraße 193/95

Bahn & Bassler

Badel, Mineralbrunnen des Jura
und Rastlandes
30 Bäder u. abt. dgl. Tischtennis
Karlsruhe i. B.
Stefel 36, Tel. 255
Freiburg i. Br.
Casperstraße 19, Tel. 290
Gründet 1887

Musikalien
Instrumente
Apparate
und Platten

FRANZ TAFEL
Musikalienhandlung
Ecke Kaiser- u. Lammstrasse

Emil Willer

Optische Anstalt
Kaiser-, Ecke Lammstrasse
Tel. 3550 Geogr. 1886

Operngläser, Feldstecher
Barometer, Augengläser
Mechanische Spielwaren

BADISCHES LANDESTHEATER KARLSRUHE
Amtlicher Theaterzettel Nachdruck verboten

Sonntag, den 9. März 1930

Im Städtischen Konzerthaus

* **Kater Lampe**

Komödie in vier Akten von Emil Rosenow
In Szene gesetzt von Fritz Herz

Ermischer, Bauerngutsbesitzer und
Gemeindevorstand
Frau Ermischer
Maari, die Magd
Neubert, ein großer Spielwarenverleger
Frau Neubert
Hartmann Schönherr, Holzdrehbänkemeister
Frau Schönherr
Gertrud
Heinerle
Fränzel
Lisel

Ulrich von der Trenck
Hermine Ziegler
Elfriede Hobeisen
Hugo Höcker
Marie Frauendorfer
Friedrich Prüter
Liselotte Schreiner
Eva Quaiser
Josef Sonntag
Lotte Thieme
Olga Hauck

Neumerkel, Geselle
Weigel, Bezirksgendarm
Seifert, Gemeindediener
Frau Seifert
Ulbrich, Landbriefträger
Frau Ulbrich
Ein Bauer
Ein Waldarbeiter
Ein Schnitzlermeister

Schnitzlerleute, Waldarbeiter, Bauern

die Kinder

Der Schauplatz der Komödie ist ein Spielwarenindustriecort im oberen sächsischen Erzgebirge

Abendkasse 19 Uhr

Anfang 19 1/2 Uhr

Ende 22 Uhr

Pause nach dem zweiten Akt

I. Parkett 4.10 Mk.

Inhaltsangabe umseitig!

**Moninger
Bier**

**Eine Erfrischung
nach der
Vorstellung**

**Städt.
Sparkasse
Karlsruhe**

Sparverkehr Giroverkehr

Damenhüte
*Geschwister
Gutmann*

Leipheimer & Mende

STOFFE

Sie kaufen

alle Uhren, Goldwaren, Silberwaren,
Gehörs-, Juwelen, Trauringe besonders
preiswert und werden jedwännlich
und aufmerksam bedient bei

Uhrmacher Hiller
Juwelier

Waldstr. 24 Telefon 5790
Große Uhr-, Reparaturwerkstätte für
Uhren u. Goldwaren - Karlsruherstr.

Führer durch die Opern
und Sinfonie-Konzerte
desgleichen Textbücher,
Klavieraussätze

Fritz Müller
Musikalienhandlung
Kaiser-Edel-Waldstr.

Freyersbacher Sprudel

Gegen Magen-, Nieren- und Blasenleiden

Blutbildend

Wirksamstes Heilmittel.

Freyersbacher Mineralquellen
Bad Peterstal, Rendtal

Vertreter: Gebr. Schmitt, Karlsruhe
Bernhardstraße 7. Telefon 3059.

Badeeinrichtungen und Toiletten

sowie die zugehörige Ausstattungsgegenstände in jeder Ausführung beim Spezialgeschäft f. Sanitäre Einrichtungen und Beleuchtung

Jos. Enderle

Waldstraße 16/18. Begr. 1887
Billige Preise / Erste Referenzen



Blüthner

Flügel u. Pianinos

empfiehlt

Ludwig Schweisgut

Erbrprinzenstr. 4 b. Rondellplatz

„Kleeblatt-Buffer“ ist die Beste!

INHALT:

Kater Lampe

Der Holzschnitzergeselle Neumerkel, ein armseliges, verwachsenes Bürschen, ist Eigentümer eines Katers, der wegen seiner verwilderten Sitten zu unaufhörlichem Ärger und energischen Beschwerden der Einwohner des Erzgebirgsdorfes Anlaß gibt. Zu den mancherlei Amtssorgen und Plackereien, die dem Herrn Gemeindevorstand Ermischer das Leben sauer machen, kommt nun auch diese Katzensgeschichte, und als sogar der Herr Fabrikant Neubert mit Gattin beschwerdeführend erscheint und sich außerdem der aufgeblasene Landgendarm Weigel mit versteckten Drohungen wichtig macht, müssen notwendige Maßnahmen getroffen werden. Also wird zunächst der Gemeindediener Seifert zu seinem Mißvergnügen beordert, den Katzenbesitzer zwecks amtlicher Einvernahme vorzuführen. Da diese ergebnislos verläuft, wird beschlossen, den vierfüßigen Übeltäter in Schutzhaft zu nehmen. Um diese Prozedur auszuführen, begibt sich der Herr Gemeindevorsteher in eigener Person und in Begleitung seines Amts- und Polizeidiener in das Haus des Holzdrehersmeister Schönherr, woselbst der Geselle Neumerkel arbeitet und dessen Katze zu vermuten ist. Nach sehr unerquicklichen Auseinandersetzungen mit dem charakterfesten Handwerksmeister, der die Partei seines Gesellen nimmt, und dem Spielwarenverleger Neubert, der mit Entziehung der Lieferungsaufträge droht, gelingt es unter erheblichen Schwierigkeiten, den sich kräftig wehrenden Kater einzufangen und unter großem Straßentumult abzutransportieren, wobei der Herr Landgendarm die Autorität der Staatsgewalt schußfertig aufrecht erhält. Der Häftling wird dem Gemeindediener Seifert in vorläufiger Gewahrsam gegeben. Und in dessen ärmlicher Behausung vollendet sich das grausame Schicksal des bedauernswerten Katers. Auf Anstiften der schlau-pfifigen Frau Seifert meuchlings abgeschlachtet, erfüllt er das dumpfe Stübchen als Sonntagshasenbraten mit verlockendem Duft und liefert den sich zufällig einfindenden Gästen, zu denen sich auch der mißtrauisch herumspionierende Herr Landgendarm gesellt, ein gar schmackhaftes Mahl. Beim „Reihenschank“ im Hause des Briefträgers Ulbrich, wo sich die Honoratioren mit dem einfachen Volk der Schnitzler und Waldarbeiter zusammenfinden und unter andern auch die bevorstehende Gemeinderatswahl diskutiert wird, erscheint plötzlich, fein heraufgestaffelt, der Geselle Neumerkel. Ihm ist unversehens eine kleine Erbschaft zugefallen und nun fordert er vom anwesenden Herrn Gemeindevorstand Ermischer gegen sofortige Erlegung der Verpflegungskosten die Herausgabe seines Eigentums, des Katers. Sorgenbleich und nichts Gutes ahnend tritt, von seinem Weibe begleitet, der herbeigerufene Ortspolizist in die überfüllte Schankstube und nach bewegtem Hin und Her, als alle Ausflüchte der durchtriebenen Frauensperson nicht verfangen, schreit sie unter Tränen der Wut das Geständnis der scheußlichen Missetat den verblüfften Schankstübengästen ins Gesicht. Das Klagegeheul des seines geliebten Katers beraubten Neumerkel mischt sich mit der unbändigen und schadenfrohen Heiterkeit der Reihenschankgäste; nur die Vertreter der Kommunal- und Staatsautorität machen im Gefühl ihrer Blamage recht sauertöpfische Mienen zu dieser fatalen Wendung der Dinge. Und Herr Fabrikant Neubert findet es denn doch unter seiner Würde, noch weiter für den Gemeinderat solcher korrupten Ortschaft zu kandidieren.

o. k.

Heinrich Hock

Karlsruhe
Adierstr. 19



Möbel-
transport
Spedition
Lagerung
Wohnungs-
tausch
Auto-
transport

Fernsprecher Sammelnummer 2482

Lesst die
Bad. Presse
Badens
bedeut. größte und
Zeitung

Radio-

Anlagen aller Systeme (Netzanschlußgeräte) liefert gegen ermäßigte Anzahlung und Rest in 22 Monats-Raten. Prospekte u. Vorführung kostenlos.

Südd. Funk-Zentrale
Karlsruhe i. B. / Kreuzstraße 18
Telefon 1079